

Schluss

Die vorliegende Arbeit gibt Antworten auf einige Fragen. Es konnte auf Merkmale der Triesenberger Mundart hingewiesen werden, die sich verändern, und auf solche, die sich noch nicht im Wandel befinden. Ausserdem zeigte die Korpusanalyse, dass die Sprecher aus den beiden jüngeren Generationen die Veränderungen ziemlich gleichmässig angenommen haben. Mit wenigen Ausnahmen reden alle jungen Triesenberger/innen in etwa gleich, und auch alle Triesenberger/innen der mittleren Generation haben vergleichbare Idiome. Dies wird zumindest durch die Auswertung des Korpus deutlich, wo ja kaum Unterschiede bei den verschiedenen Sozialfaktoren aufgetreten sind.

Auf viele Fragen sind leider keine Antworten möglich. Wegen der grossen Anzahl Mundartmerkmale, welche für diese Arbeit untersucht wurden, konnten nur in quantitativer Hinsicht Aussagen gemacht werden. Jedes der acht variablen Merkmale müsste, um das wirkliche Ausmass des Wandels exakt zu beschreiben, anhand eines umfassenden Korpus untersucht werden. Fundierte quantitative und qualitative Aussagen wären erst möglich bei sehr grosser Belegzahl zu jedem Merkmal sowie bei Berücksichtigung aller relevanten lautlichen Umgebungen und syntaktischen Stellungen.